

Ich grüße Sie herzlich aus Howrah! Hier ziehen die Temperaturen, wie zu erwarten war, inzwischen deutlich an, und erreichen über 30° mittags. Weiterhin tragen alle Ärzte und Krankenschwestern des Projektes und auch ich jeden Tag die persönliche Schutzausrüstung mit Mundschutz, Mütze, Kittel und Handschuhen, und das ist in der Hitze des Mittags manchmal etwas ungemütlich. Ich arbeite weiterhin in einem Auto, ähnlich dem eines deutschen Rettungswagens, denn dort herrscht bessere Ventilation als in den kleinen Arztzimmern. Das reduziert mein Risiko, an Covid-19 zu erkranken.



In diesen Tagen wird in Kalkutta das Fest der Göttin Saraswati gefeiert, die für Schulbildung und Wissenserwerb "zuständig" ist. Schon Wochen vorher fangen Künstler wie in dieser Werkstatt an, die Statuen zu modellieren und zu bemalen. Diese werden später von Familien oder Hindu-Gemeinden gekauft.

Über die Patienten der letzten zwei Bittbriefe kann ich folgendes berichten:

Name	Operation	Status
Mohamed Irfan	Knochenchirurgie, Dr. More	operiert
Wassim Das	Knochenchirurgie, Dr. More	operiert
Gazala Shamim	Wirbelsäulenchirurgie, Dr. Agarwal	operiert
Rakhi Sharma	Wirbelsäulenchirurgie, Dr. Agarwal	operiert
Raju Routh	Plastische Chirurgie Dr. Bowmick,	operiert
Mohamed Asraf	Plastische Chirurgie, Dr. Bowmick	operiert
Aroti Biswas	Knochenchirurgie, Dr. More	operiert
Sabina Khatoon	Herzchirurgie, Dr. D. Das	operiert
Shagufta Khatoon	Wirbelsäulenchirurgie, Dr.K.K. Mukhopadhyay	vom Wunsch nach Operation zurückgetreten
Kamal Rout	Wirbelsäulenchirurgie, Dr. Agarwal	operiert
Sania Sakil	Wirbelsäulenchirurgie, Dr. Chatterjee	operiert

Die Patientin Shagufta Parveen ist von ihrem Wunsch nach einer Operation ihrer schweren Wirbelsäulendeformität zurückgetreten. Der Chirurg hat ihr ein Risiko genannt, dass es ihr nach einer Operation schlechter gehen könnte als zuvor, und das hat sie dazu bewogen sich nicht operieren zu lassen. Es geht ihr mit der medikamentösen Behandlung aber viel besser als noch zuvor.



Das Mädchen Sania Sakil, das sich zur Behandlung seiner schweren Wirbelsäulentuberkulose in unserem Kinder-Tuberkulosekrankenhaus Pushpa Home befindet, hat die komplizierte Operation gut überstanden. Die Querschnittslähmung, die vorab bestanden hat, bildet sich jetzt sehr langsam zurück. Wir passen gut auf das Mädchen auf, das noch einen langen Weg vor sich hat.

Auch das Kind Rakhi Sharma aus unserem Kinder-Tuberkulosekrankenhaus hat seine Operation gut überstanden und auch bei ihr entwickelt sich die Querschnittslähmung allmählich zurück.





Ebenfalls ist erfreulich, dass die Patientin Kanchan Kumari (zweite von links im Bild) nach langem und schwerem Verlauf ihrer Krankheit geheilt aus unserem Tuberkulosekrankenhaus St. Thomas Home entlassen werden konnte. Diese Patientin, für die eine einzelne Operation wegen Bauchtuberkulose geplant war, musste wegen Komplikationen insgesamt fünfmal operiert werden. Ihr Leben hing lange an einem seidenen Faden, und ihr Körpergewicht betrug in den schlimmsten Tagen gerade einmal 15 kg. Inzwischen konnten alle Probleme chirurgisch gelöst werden und die Patientin ist nun gut zurecht und fröhlich. Ohne pro-interplast hätte sie unser Tuberkulosekrankenhaus nicht mehr lebend verlassen. Also ist auch ihr Schicksal und ihre Heilung ein großer Erfolg von pro-interplast. Schlicht und einfach ist ihr Leben von pro-interplast gerettet worden.

Auch die Patientin mit der Tuberkulose des Herzbeutels hat die große Operation gut überstanden.

Nun geht es wieder einmal um neue Patienten:



Nagma Khatoon



Falak Ansari





Mohamd Yusuf



Mousumi Devi



Saba Devi



Baby von Sabana Khaton

Nagma Khatoon ist eine 59-jährige Frau mit einem Hirntumor. Dieser ist schon eine ganze Weile unbehandelt gewachsen, und die Patientin ist inzwischen nicht mehr gut zurecht. Zwar antwortet sie noch auf Fragen, aber eher knapp. Sie folgt den einfachen Aufforderungen ihres Sohnes. Sie isst noch mit eigenen Händen, aber ist nicht mehr in der Lage zu stehen oder zu gehen. Sie braucht inzwischen viel Pflege. Der Hirntumor ist von einer Art, die sich durch eine Operation gut behandeln lässt. Vermutlich braucht es nach einer Operation keine Strahlentherapie mehr. Aber das kann erst nach der mikroskopischen Untersuchung des Tumorgewebes entschieden werden, also nach der Operation.

Fallak Ansari ein sechsjähriges Mädchen mit großen Lymphknotenpaketen auf beiden Halsseiten. Es handelt sich vermutlich Tuberkulose. Es wurde bereits eine kleine Gewebeprobe entnommen und unter dem Mikroskop begutachtet, aber es ließ sich auf diesem Wege nicht klären, ob es sich um Tuberkulose handelt oder um eine andere Erkrankung. Deswegen wird eine größere Gewebeentnahme (Biopsie) erforderlich. Ein einzelner Lymphknoten soll als Ganzes herausgenommen werden. Es geht dabei nur um die Sicherung der Diagnose. Ob die großen Lymphknotenmassen später einmal ganz wegoperiert werden müssen, ist derzeit noch nicht abzusehen. Natürlich würde man so einem Kind die große Operation und die lebenslangen Narben am Hals gerne ersparen. Auf der anderen Seite heilt manchmal eine Tuberkulose nicht aus, wenn allzu große Lymphknotenpakete im Spiel sind und nur medikamentös behandelt werden. Jetzt möchten wir erst einmal Ergebnisse haben, mit denen wir eine medikamentöse Therapie beginnen können.

Mohamed Yusuf ist ein 29-jähriger Mann mit einem ungesunden vermutlich tuberkulösen Geschwür oberhalb des rechten Schlüsselbeins. Dieses Geschwür hat sich im Verlauf eines Jahres ausgebildet und ständig vergrößert. Es hat unter der Oberfläche einen Durchmesser von ungefähr 5 cm. Die Infiltration des Gewebes oberhalb des rechten Schlüsselbeins bereitet dem Patienten Schmerzen. Der Patient würde von einer Operation zur Sicherung der Diagnose einer mutmaßlichen Tuberkulose profitieren. Es geht nicht darum, das gesamte Geschwür herauszuschneiden, sondern nur darum, eine Probe zu bekommen, die unter dem Mikroskop untersucht werden kann. Damit kann die Diagnose



gesichert werden, und wir haben auch Material, das wir auf Antibiotikaresistenzen des Erregers prüfen können.

Saba Devi ist eine 19-jährige Frau mit einem Rückfall einer Lymphknotentuberkulose. Es haben sich größere Mengen an Lymphknoten und Eiter vor allem in der linken Achselhöhle, aber dann auch an der vorderen Brustwand angesammelt. Dies alles ist kurz nach einer abgelaufenen Tuberkulosebehandlung wiedergekommen, das heißt, der verursachende Keim ist resistent gegen die bis jetzt eingesetzten Antibiotika. Eine chirurgische Sanierung wird dieser Patientin helfen, im Kampf gegen die Bakterien die Oberhand zu bekommen, aber natürlich müssen auch wieder Tuberkulose-Antibiotika verschrieben werden. Mit dem Eiter und dem Gewebe, welche im Rahmen der Operation entfernt werden, können wir ein Profil erstellen, auf welche Antibiotika das Bakterium noch reagieren wird.

Uns wurde ein Kleinkind gebracht, das einen Wasserkopf hat, und zusätzlich eine Fehlbildung der unteren Wirbelsäule und der Rückenmarkshäute, welche häufig bei Kindern zusammen vorkommen. Das Kind ist so jung, dass sich die Eltern noch nicht auf einen Namen festgelegt haben. Deswegen läuft das Kind bis jetzt unter dem Namen "Baby von Sabana Kathoon [die Mutter]". Der Wasserkopf ist auf dem Foto gut zu erkennen. Im Gehirn und um das Gehirn herum gibt es Flüssigkeitsräume, die miteinander verbunden sind. Das Gehirn braucht diese Wasserreservoirs, aber wenn eine der Verbindungen zwischen den unterschiedlichen wassergefüllten Räumen des Gehirns blockiert ist, sammelt sich in einigen Räumen mehr Wasser an als gut ist, und es kommt zu dem typischen Wasserkopf. Bei diesen Kindern wachsen die Knochen des Schädels, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht fest miteinander verbundenen einzelnen Knochenplatten, nicht zusammen, weil der Druck im Kopf so hoch ist, dass er die Platten voneinander entfernt.

Kinder mit Wasserkopf haben häufig noch Fehlbildung der Wirbelsäule, so eine Ausstülpung der Hirnhäute oder auch des Rückenmarks selbst. Kinder mit Wasserkopf sind deswegen häufig auch querschnittsgelähmt. Das betrifft dieses hier abgebildete Mädchen nur zum Teil, d. h., die junge Patientin kann ihre Beine bewegen, das rechte mehr als das linke, aber wird vermutlich ein Leben lang mit einer Schwäche der Beine leben müssen.

Als Therapie des Wasserkopfes ist, wie in diesen Fällen üblich, eine operative Verbindung zwischen Gehirn und Bauchfell geplant, die das Gehirnwasser, das seinen natürlichen Weg nicht nehmen kann, ableitet und verhindert, dass der Druck in einzelnen Kammern im Gehirn so hoch wird, dass er das Gehirn und die Knochen des Schädels auseinandertreibt.

Moussumi Devi ist eine 18-jährige Frau mit einem wachsenden und Schmerzen verursachenden Tumor hinter dem linken Ohr, der wohl von der Speicheldrüse ausgeht. Es handelt sich vermutlich um eine gutartige Geschwulst; diese wächst aber kontinuierlich und bereitet Probleme. Zur Sicherheit sollte sie entfernt werden. Ich gehe davon aus, dass es sich um eine gutartige Geschwulst der Speicheldrüse handelt. Aber erst die feingewerbliche Aufarbeitung des biologischen Materials, das im Rahmen der Operation entnommen wird, kann letzte Sicherheit bringen.

Name	Operation	Kosten in Rs.
Falak Ansari	Dr. S. Koley Lymphknotenbiopsie	20.000
Mohamed Yusuf	Dr. S. Koley Lymphknotenbiopsie	20.000
Nagma Khatoon	Neurochirurgie Dr. A. Agarwal	100.000
Moussumi Devi	Knotenentfernung Dr. Bowmick	50.000
Saba Devi	Lymphknotenentfernung und kalter Abszess Dr. Bowmick	50.000
Baby von Sabana Khatoon	Ventrikuloperitonealer Shunt (Neurochirurgie), Dr. S. Chatterjee	150.000

Summe		390.000 Rs.
-------	--	-------------

Einmal mehr erfrage ich viel Geld von pro interplast, und ich habe keine Ahnung, wie pro interplast es schafft, all das Geld zusammenzusammeln, das unsere Einrichtungen für die Armen hier regelmäßig für Operationen ausgeben. Ich bedanke mich bei allen hilfsbereiten Freunden von pro interplast vielmals und verspreche Ihnen, dass alle Operationswünsche, die an mich herangetragen werden, sorgfältig überprüft werden! Ich suche nur Patienten für Operationen durch pro interplast aus, die durch diese Operation von einem schwerwiegenden Leiden geheilt werden können. Chronisch Kranke, für die eine Operation nicht wirklich oder nur temporär hilfreich wäre, zum Beispiel für Patienten mit metastasierten Krebsleiden, und Operationen, die den finanziellen Rahmen sprengen, werden von mir nicht bei pro-interplast beantragt.

Einmal mehr also ganz herzlichen Dank! Gerne lasse ich Sie an den Erfolgen teilhaben, wenn wieder einmal ein Patient unsere Institutionen als geheilt verlassen kann.

Herzlichen Gruß!

Tobias Vogt